



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission  
für das Universitäts-Kinderspital beider Basel (IGPK UKBB)

vom: 6. November 2011

zur Vorlage Nr.: [2011-214](#)

Titel: **Geschäftsbericht und Jahresrechnung des Universitäts-  
Kinderspitals beider Basel (UKBB) für das Betriebsjahr 2010  
(partnerschaftliches Geschäft)**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt  
Landrat des Kantons Basel-Landschaft  
Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission für das  
Universitätskinderspital (IGPK UKBB)

An den Grossen Rat

11.1001.02

An den Landrat

2011-214

Basel und Liestal, 7. November 2011

Kommissionsbeschluss  
vom 6. November 2011

**Bericht der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission  
für das Universitäts-Kinderspital beider Basel (IGPK UKBB)**

**zum Bericht des Regierungsrates betreffend Jahresbericht und  
Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel  
(UKBB) für das Betriebsjahr 2010**

**(partnerschaftliches Geschäft)**

## I. Zusammensetzung der Kommission

### BL

Regula Meschberger, SP, Vizepräsidentin	(ab 1. Juli 2011)
Pia Fankhauser, SP	(ab 1. Juli 2011)
Philipp Schoch, Grüne	(ab 1. Juli 2011)
Agathe Schuler, CVP	(ab 30. Juni 2010)
Susanne Strub, SVP	(ab 1. Juli 2011)
Georges Thüring, SVP	
Regina Vogt, FDP	(ab 1. Juli 2011)
Rita Bachmann, CVP	(bis 30. Juni 2010)
Ruedi Brassel, SP	(bis 30. Juni 2011)
Thomas de Courten, SVP	(bis 30. Juni 2011)
Bea Fuchs, SP, Vizepräsidentin	(bis 30. Juni 2011)
Isaac Reber, Grüne	(bis 30. Juni 2011)
Judith van der Merwe, FDP	(bis 30. Juni 2011)

### BS

André Weissen, CVP, ab 30. März 2011 Präsident	
Mustafa Atici, SP	(ab 9. Juni 2010)
Salome Hofer, SP	
Philippe Pierre Macherel, SP	
Lorenz Nägelin, SVP	(ab 9. Februar 2011)
Franziska Reinhard, SP	(ab 8. Dezember 2010)
Helen Schai-Zigerlig, CVP	
Urs Müller-Walz, GB, Präsident	(bis 9. November 2010)
Christine Locher-Hoch, FDP	(bis 31. Januar 2011)
Annemarie von Bidder, EVP/DSP	(bis 10. Mai 2010)

Kommissionssekretariat: Regine Smit, Parlamentsdienst BS

## II. Ausgangslage

Die IGPK UKBB traf sich am 15. Juni 2011 zu einer Sitzung, an der sie sich über den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010 informieren liess. Die Kommission dankt den beiden Regierungsräten Dr. Carlo Conti und Peter Zwick sowie dem Spitalrat, vertreten durch dessen Präsidentin, Frau Rita Kohlermann, dem CEO des UKBB, Dr. Conrad E. Müller, und dem Leiter Finanzen des UKBB, Herrn Lukas Erb, für die umfassende Berichterstattung und Beantwortung der Fragen der Kommissionsmitglieder.

Die Kommission liess den beiden Regierungen nach der ersten Sitzung einen Fragenkatalog zu verschiedenen Themen des Jahresberichts 2010 und zu aktuellen Problemen, zukommen mit der Bitte, die Spitalleitung möge die Fragen an der nächsten Sitzung mündlich beantworten.

Die zweite Sitzung zum Jahresabschluss 2010 fand am 13. September 2011 im Ronald McDonald Haus an der Mittleren Strasse statt. Der Kinderspitalrat war dabei erstmals durch seinen neuen Präsidenten, Herrn Manfred Manser, vertreten. Die Fragen der Kommission wurden durch Dr. Conrad E. Müller ausführlich und befriedigend beantwortet. Nach den Landratswahlen im Kanton Basel-Landschaft hat sich die Kommission neu konstituiert (siehe oben unter I.). Anschliessend an die Sitzung hatten die Sitzungsteilnehmer die Möglichkeit, sich durch das Ronald McDonald Haus führen zu lassen. Dabei handelt es sich um ein ‚Elternhaus‘ in der Nähe des UKBB, in dem Familien von schwer kranken Kindern während des Spitalaufenthalts des

Kindes günstig wohnen können. Durch ihre Nähe und Präsenz können sie ihr Kind im Genesungsprozess besser unterstützen.

Am 1. November 2011 wurde der vorliegende Bericht in der Kommission diskutiert und bereinigt, um ihn im Anschluss per Zirkularbeschluss zu Händen beider Parlamente verabschieden zu können.

### III. Würdigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung; Schwerpunkte der Berichterstattung durch die IGPK UKBB

1. Jahresrechnung 2010
2. Rückstellungen
3. Personalwesen
4. Forschung

#### 1. Jahresrechnung 2010

Die IGPK hat die Jahresrechnung des UKBB 2010 detailliert geprüft, mit den Verantwortlichen besprochen und zu einzelnen Bereichen weitere Informationen eingeholt. Trotz Mehrleistungen und Umzugsvorbereitungen schloss die Rechnung mit einem **positiven Unternehmensergebnis von rund CHF 2'260'000** ab. Dies im Vergleich zum Vorjahresergebnis von CHF -4'140'000, das allerdings noch CHF 1'880'000 für eine Teilliquidation der Pensionskasse enthielt.

Das Jahr 2010 war ein aussergewöhnliches Jahr, das im Zeichen der Vorbereitungen des Umzugs gestanden hat. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte haben alle Beteiligten unter grosser Belastung gestanden, wobei vor allem ab der Schlüsselübergabe im Herbst 2010 intensiv gearbeitet und die neuen Arbeitsabläufe trainiert wurden. Daneben ist die neue Spitalfinanzierung aufgegleist worden. Trotzdem war es für das UKBB ein finanziell erfreuliches Jahr. Die Verbesserung des Ergebnisses ist zum einen auf eine Zunahme der Erträge, zum anderen aber auch auf eine Stabilisierung der Ausgaben zurückzuführen.

Die Rechnungsrevision oblag der gewählten Revisionsstelle (PWC). Das Testat zur Jahresrechnung ist ohne Einschränkungen erteilt worden, die PWC ist sehr zufrieden gewesen.

#### a. Ertrag

Das UKBB hat 2010 sowohl von den Versicherten (+ 4 %) als auch von den Kantonen (+ 15 %) Mehrerträge erhalten. 2010 wurden im UKBB mit 6'722 Kindern und Jugendlichen 1.9 % mehr Patienten hospitalisiert als im Vorjahr. Gleichzeitig stieg aufgrund einer Zunahme von Patienten mit komplexen und schweren Krankheitsbildern die durchschnittliche Hospitalisationsdauer (ohne Tagespatienten) auf 6.07 Tage an (2009 5.6 Tage). Dies führte zu einem Anstieg der Pflage tage um 2'237 auf 38'999 Tage im Jahr 2010 (+ 6.1 %).

Die Anzahl ambulanter Behandlungen stieg leicht von 78'688 im Jahr 2009 auf 78'773 im Jahr 2010. Die Notfallbehandlungen lagen leicht tiefer als im 2009 und wieder etwa auf dem Niveau der Jahre 2008 und 2007.

Die Zusammenarbeit mit der Klinik «Les Trois Frontières» in Saint-Louis (F) seit dem 1. Januar 2009 verläuft positiv. Inzwischen führte das UKBB so über 2'000 Konsultationen durch (Neugeborenen-Screening); einzelne gefährdete Neugeborene wurden im UKBB stationär behandelt.

## **b. Aufwand**

Der Personalaufwand ist praktisch stabil geblieben (CHF 71'800'000 im 2010 gegenüber CHF 71'600'000 im 2009). Einerseits sind Abgänge bei Stellen, die am neuen Standort nicht mehr vorhanden sind, nicht mehr ersetzt worden, andererseits sind Stellen, insbesondere Techniker und Laborpersonal, an das USB oder das Institut für Medizinische Mikrobiologie (IMM) abgetreten worden. Die Stellenprozente sind dadurch zwar zurückgegangen, die Personalkosten aber wegen der Stufenanstiege, sowie der Anstellungen für den Umzug und die Inbetriebnahme trotzdem von CHF 121'547 um ca. 3 % auf CHF 124'904 pro 100%-Stelle gestiegen.

Der Sachaufwand entwickelte sich weitestgehend unterproportional zu den erbrachten Mehrleistungen, insbesondere wenn die Mehraufwendungen für Projekte v.a. im Zusammenhang mit dem Neubau berücksichtigt werden. Dies ist auf das im Jahre 2009 eingeführte Effizienzsteigerungs- und Kostensenkungsprogramm zurückzuführen. Der medizinische Bedarf ist um nur 4 % gestiegen – trotz eines Anstiegs der Patienten um 6.1 %. Hier haben mit z.T. einfachen Mitteln Einsparungen erzielt werden können, so zum Beispiel durch ein verbessertes Management des Medikamenten-Lagers. Beim Sachaufwand ist man weiter sparsam gewesen, indem man zum Beispiel praktisch keine Einkäufe mit externen Beratungsfirmen getätigt hat. Die durch die Kantone finanzierten Neubaukosten sind als Ertrag eingestellt worden, sodass sie sich nicht auf das Ergebnis auswirkten.

## **2. Rückstellungen**

Auf ihre Nachfrage erfuhr die Kommission, dass rund CHF 1'000'000 mehr Rückstellungen für Ferien- und Überzeiten in Zusammenhang mit dem Umzug/Neubau gebildet wurden. Ausserdem wurden Rückstellungen für Ferienanteile auf Inkonvenienzen gebildet, weil dort ein latentes Prozessrisiko enthalten sei. Die Rückstellung Selbstbehalt/Haftpflicht hatte 2009 bei CHF 2'400'000 gelegen und sollte sukzessive aufgelöst werden, sodass sie Ende 2010 bei CHF 1'200'000 hätte liegen sollen. Wegen eines grösseren Schadensfalles habe man die Rückstellung 2010 aber nicht auflösen können, sondern habe sie stehenlassen müssen. Die Rückstellungen sind im Revisionsbericht detailliert aufgelistet.

Die Rückstellung für die Pensionskasse wurde stehengelassen, da noch eine Rückforderung der PK BS hängig ist. Die Rückstellungen für Pensionskassen werden nicht in PK BL und PK BS unterteilt.

## **3. Personalwesen**

Der Personalbestand nahm im Jahr 2010 gegenüber 2009 geringfügig ab von 589.2 auf 574.6 Vollzeitstellen. Die Stellenreduktion ist einerseits auf die Schliessung einer Abteilung mit 12 Betten im Dezember 2009 mit entsprechender Stellenreduktion in der Pflege zurückzuführen, sowie andererseits auf die Auslagerung von Laborbereichen im Verlaufe des Jahres 2010 an Drittinstitutionen (IMM) und Übertritte aus dem Technischen Dienst ins USB im Zusammenhang mit dem Neubau.

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in Ausbildung (medizinische, therapeutische Bereiche sowie Administration) betrug im Jahr 2010 74 Auszubildende und war damit ähnlich hoch wie im Vorjahr (73 Auszubildende). Mit der Umstellung auf die Lehrgänge Höhere Fachschule (HF) und Fachhochschule (FH) müssen diese Studierenden für die Ausbildungs- (HF) und Praktikumszeit (FH) beim Spital als Praktikumsinstitution angestellt werden.

Die IGPK hatte sich bereits vor der in den Medien im Sommer 2011 öffentlich geführten Diskussion um die Personalpolitik intensiv mit der Personalsituation am UKBB auseinandergesetzt. So hatte sie der Geschäftsleitung Fragen zur Personalbelastung und -situation zu jenem Zeitpunkt bereits gestellt. Die Kommission liess sich denn auch an zwei Sitzungen über die zu ergreifenden Massnahmen orientieren und konnte sich mit den Vorschlägen einverstanden erklären. Das Thema wird im Bericht zum Jahresabschluss 2011 detailliert aufgenommen. Die Kommissionssprecherin und der Kommissionssprecher werden in den Räten auf den aktuellen Stand eingehen.

#### **4. Forschung**

Obwohl das UKBB letztes Jahr CHF 3'000'000 weniger Gelder von der Uni erhalten hat, sind die Forschungsgruppen insgesamt viel produktiver geworden: Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl Publikationen von 70 auf 108 gestiegen. Dies war auch möglich, da 2010 fast CHF 1'000'000 mehr Drittmittel generiert werden konnten als in den Jahren zuvor.

Als universitäres Spital für Kinder und Jugendliche ist das UKBB zu erfolgreicher Forschung verpflichtet, die im thematischen Umfeld von Wachstum und Entwicklung stattfindet. Die Schwerpunkte reichen von Forschung in den biomedizinischen Grundlagen, über translationale Forschung (= Übergang von präklinischer Forschung zu klinischer Entwicklung) bis zu epidemiologisch und klinisch ausgerichteter Forschung in den Bereichen Immunologie/Infektiologie, Neonatologie, Neuropädiatrie, Kinderorthopädie, Kinderchirurgie, Genetik, Endokrinologie und Stoffwechsel. Die Orthopädie und Neuro-Orthopädie bilden in der Statistik mit einem wesentlichen Anteil an den Top-Papern, v.a. in der funktionellen Orthopädie, die grösste Gruppe.

Die IGPK liess sich eingehend über alle Forschungsprojekte orientieren, im Speziellen auch über die Spitalpartnerschaften mit dem Radcliffe Children's Hospital in Oxford und dem Children's Medical Center in Shanghai. Imposant ist dabei folgender Zahlenvergleich: Pro Jahr hat das UKBB 30'000, das Center in Shanghai 1'100'000 Notfälle zu bewältigen.

#### **IV. Dank an Frau Rita Kohlermann**

Die Kommission dankt Frau Rita Kohlermann, die als Präsidentin des Kinderspitalrats nach 8 ½ Jahren zurücktritt, für die stets gute Zusammenarbeit und speziell für ihre wertvolle Arbeit zum Gedeihen des UKBB, insbesondere beim Bau und Bezug des neuen Spitals an der Schanzenstrasse.

#### **V. Ausblick**

Zur Zeit der Berichterstattung zum Jahresabschluss 2010 haben sich durch die Betriebsabläufe bereits erste Mängel des UKBB-Neubaus gezeigt, die teilweise offenbar bauliche Massnahmen nach sich ziehen. Auch wurde festgestellt, dass die Parkplatz-Situation mit den nur schwach frequentierten UKBB-Parkplätzen im City-Parking und den notorisch überlasteten Notfall-Parkplätzen vor dem UKBB höchst unbefriedigend ist. Die IGPK UKBB hofft, dass zumindest die prekäre Parkplatz-Situation bis im kommenden Jahr behoben sein wird. Sie wird auf den Baubereich im Bericht zum Jahresabschluss 2011 eingehend zurückkommen.

## VI. Anträge der IGPK UKBB an die Parlamente der Trägerkantone

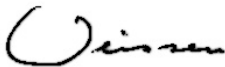
Die Kommission hat festgestellt, dass das UKBB seinen Auftrag gemäss Staatsvertrag vom 1. Januar 1999 und Leistungsvereinbarung für das Jahr 2010 vom 13. Oktober 2009 erfüllt hat.

Die Kommission hat den vorliegenden Bericht an ihrer Sitzung vom 1. November 2011 diskutiert und auf dem Zirkulationsweg per 6. November 2011 einstimmig zu Händen des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt und des Landrates des Kantons Basel-Landschaft verabschiedet.

Gestützt auf die oben stehenden Ausführungen beantragt die IGPK UKBB dem Grossen Rat und dem Landrat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Die Kommission hat als Sprecher im Grossen Rat ihren Präsidenten und im Landrat ihre Vizepräsidentin bestimmt.

Im Namen der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission für das Universitätskinderspital beider Basel



André Weissen  
Präsident



Regula Meschberger  
Vizepräsidentin

### Beilage

Entwurf Grossrats- resp. Landratsbeschluss

## **Landratsbeschluss**

betreffend

### **Jahresbericht und Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) für das Betriebsjahr 2010**

**(partnerschaftliches Geschäft)**

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Der Landrat nimmt den Bericht der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission für das Universitäts-Kinderspital beider Basel (IGPK UKBB) zum Bericht des Regierungsrates betreffend Jahresbericht und Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) für das Betriebsjahr 2010 sowie zum externen Revisionsbericht zur Kenntnis.
2. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) für das Betriebsjahr 2010 werden genehmigt.
3. Das positive Unternehmensergebnis in Höhe von CHF 2'256'066 wird vollständig auf die neue Rechnung übertragen.
4. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Partnerkanton im gleichen Sinne entscheidet.

## **Grossratsbeschluss**

betreffend

### **Jahresbericht und Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) für das Betriebsjahr 2010**

**(partnerschaftliches Geschäft)**

vom

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Bericht des Regierungsrates Nr. 11.1001.01 vom 29. Juni 2011 und in den Bericht der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission für das Universitäts-Kinderspital beider Basel Nr. 11.1001.02 vom 7. November 2011, beschliesst:

1. Der Grosse Rat nimmt den Bericht der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission für das Universitäts-Kinderspital beider Basel (IGPK UKBB) zum Bericht des Regierungsrates betreffend Jahresbericht und Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) für das Betriebsjahr 2010 sowie zum externen Revisionsbericht zur Kenntnis.
2. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) für das Betriebsjahr 2010 werden genehmigt.
3. Das positive Unternehmensergebnis in Höhe von CHF 2'256'066 wird vollständig auf die neue Rechnung übertragen.
4. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Partnerkanton im gleichen Sinne entscheidet.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.